

Sparkasse Vogtland

Die Sparkasse Vogtland wird mit dem Arbeitsplatzzertifikat ARBEIT PLUS 2009 ausgezeichnet. Die Auszeichnung erfolgte auf Basis einer branchenbezogenen Beurteilung in den Kategorien Lebenschancen, Beteiligungschancen, Entfaltungschancen und Beiträge zur Sozialkultur.

Die Sparkasse Vogtland mit Sitz in Plauen ist mit 240.000 Kunden und einem Marktanteil von 73% bei den Privatkunden und 60% bei den Firmenkunden Marktführerin unter den Kreditinstituten im Vogtland. Im Einzugsgebiet betreibt die Sparkasse mit rund 700 MitarbeiterInnen 58 Geschäftsstellen. Bei einer Bilanzsumme von 3,1 Mrd. EUR erzielte das Kreditinstitut 2007 eine Eigenkapitalrendite von 15,1%.

Die Sparkasse, die sich in den vergangenen Jahren konsequent als VertriebsSparkasse ausgerichtet hat, verwaltet Kundeneinlagen in Höhe von 2,2 Mrd. EUR (-1,6% im Vergleich zum Vorjahr) und nimmt mit ihren Aktivitäten im Sparkassen-Verbundgeschäft (Deka Investmentfonds; LBS Bausparkasse; Sparkassen Versicherung) jeweils vordere Plätze unter den ostdeutschen Sparkassen ein. Im Zuge der Neuausrichtung als VertriebsSparkasse hat die Sparkasse Vogtland seit Beginn des Jahrtausends sukzessive nicht zum Kerngeschäft zählende Arbeitsbereiche auf Tochtergesellschaften übertragen. Neben der BSV Beteiligungsgesellschaft der Sparkasse Vogtland mbH, die Beteiligungen an mittelständischen Unternehmen der Region hält und als regionaler Gründungs- und Wachstumsfinanzierer ausgerichtet ist, verfügt sie mit der ServiceConcept Dienstleistungsgesellschaft mbH, der S Direkt Finanz GmbH und der Vertriebs-Service-Center GmbH über drei Tochtergesellschaften, die für die Sparkasse Vogtland selbst, aber auch für andere Sparkassen und Dritte Dienstleistungen erbringen. Den betriebswirtschaftlichen Erfolg dieser Aufstellung dokumentiert nicht zuletzt eine Cost-Income-Ratio von 56,3% – ein für deutsche Kreditinstitute vergleichsweise günstiges Verhältnis von Aufwand und Ertrag. Die Sparkasse sieht sich damit gut aufgestellt, um sich in einer von Abwanderung und Arbeitslosigkeit geprägten Region auch im zunehmenden Wettbewerb mit Filial- und Direktbanken zukünftig behaupten zu können.

Die Sparkasse Vogtland erzielt bei der Analyse anhand des Indikatorenmodells ein insgesamt leicht überdurchschnittliches Ergebnis, das sich insbesondere Stärken im Bereich der Lebens-, Beteiligungs- und Entfaltungschancen verdankt. Unverkennbare Schwächen bestehen allerdings bei der Sozialkultur des Kreditinstituts.

Die Sparkasse Vogtland bietet nach wie vor in leicht überdurchschnittlicher Weise **Lebenschancen** und erweist sich insbesondere bei der Ausbildung Jugendlicher als vorbildlicher Arbeitgeber. Als überdurchschnittlich ist darüber hinaus die Beschäftigung arbeitsmarktpolitischer Problemgruppen zu beurteilen. Die strategische Ausrichtung und begleitende Umstrukturierungen resultieren in einer nur durchschnittlichen, angesichts der regionalspezifischen wie wettbewerbsseitigen Herausforderungen allerdings durchaus achtenswerten relativen Beschäftigungsentwicklung.

Die **Beteiligungschancen**, welche die Sparkasse Vogtland ihren MitarbeiterInnen bietet, bewegen sich auf einem leicht überdurchschnittlichen Niveau. Das Institut ist insbesondere sehr darum bemüht, Beschäftigungsrisiken der MitarbeiterInnen zu minimieren und setzt zudem in hohem Maße auf sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse. Überdurchschnittlich engagiert zeigt sich die Sparkasse daher auch in den Bereichen Fort- und Weiterbildung und Qualitätssicherung.

Die Sparkasse Vogtland bietet ihren MitarbeiterInnen **Entfaltungschancen**. Vorbildliche Werte erzielt das Kreditinstitut im Bereich Gender und Karriere. Bei der Bewertung der familienfördernden Maßnahmen und der Teilzeitbeschäftigung erreicht die Sparkasse überdurchschnittliche Ergebnisse. Bei der Gestaltung des demographischen Wandels zeigt sie ein branchen- und größenklassenübliches Verhalten.

Die Entwicklung der **Sozialkultur** hält mit der strategischen Ausrichtung der Sparkasse Vogtland und den erzielten wirtschaftlichen Erfolgen nicht Schritt und ist insgesamt – bei einzelnen Stärken – als durchschnittlich zu bewerten.

Informationen über Arbeit Plus 2009 finden Sie auch unter www.arbeit-plus.de

Kontakt:

OKR Cornelia Coenen-Marx

Kirchenamt der EKD · Postfach 21 02 20 · 30402 Hannover

Telefon 0511 2796 410 · Fax 0511 2796 709 · info@arbeit-plus.de